

Polarlichter und Palmen

Die Zeuthener Malerin Sabine Deubert zaubert „Land & Meer“ ins Zossener Galerie-Café – Einige Werke bestehen aus unendlichen Linien, andere malte der Frost

Von Andrea von Fournier

Zossen. Dass Sabine Deubert sich als Künstlerin selbstständig machen wurde, war ihr nicht in die Wiege gelegt. Obwohl sie seit ihrer Jugend gern zum Pinsel griff und ihre Mutter sehr gut zeichnete, „besser als ich“, sagt die in Königs Wusterhausen geborene Malerin. Zunächst lernte sie einen „handesten“ Beruf, wurde Facharbeiterin für Nachrichtentechnik, später ein einschlägiges Ingenieurstudium auf. Computerarbeit, Datenbanken gefielen der jungen Frau, die unter anderem beim DDR-TV arbeitete. Nach der Wende absolvierte sie eine Zusatzausbildung zur Technischen Assistentin und fand im IT-Bereich auf Anhieb herausfordernde und befriedigende Arbeit.

Lange wirkte sie in einer kleinen Adlershofer Firma, beeinflusste deren Entwicklung mit ihren Datenbank-Kenntnissen wesentlich. Ihre eigenen Webseiten amanzurichten und zu pflegen, bereitet Sabine Deubert keine Probleme. Schwieriger tut sie sich mit dem „nach außen gehen“, das für ihre neue Tätigkeit ganz wichtig ist. Will man als Künstlerin gesehen werden, seine Werke



Da musste dringend Farbe her. Das könnte man auch selbst machen!

Sabine Deubert, Malerin und Autodidaktin

ausstellen und verkaufen, muss man kräftig die Werbetrömmel rühren. Das tut erstweilens Elsbmann Frank, der auch die Fäden ins Kulturamt Zossen spannt, wo seine Frau zurzeit im „Galerie-Café“ ausstellt.

Die meist großformatigen Werke, die die Wände in den Ausstellungsräumen und im Café zieren, sind technisch und thematisch ganz verschieden und geben einen guten Einblick in die Arbeit Sabine Deuberts. Als Autodidaktin hat sie sich für sie spannenden Techniken angeeignet, im Netz recherchiert und Kurse besucht. In den letzten Jahren malen gehen ihr 2009 wraße Wände im Zuhause in Altglienicke. „Da musste dringend Farbe her“, erinnert sie sich. Im Baumarkt gegenüber war die erdigen großen Kunstwerke zu haben, doch sie waren nicht schön, nur teuer. „Das könnte man auch selbst machen!“, dachte sie sich. Sie besorgte Farbe und Leinwand und setzte ihr Vorhaben energisch in die Tat um.

Sie fand Gleichgesinnte in Malkurs in der Kulturküche Bohnsdorf, wo sie auch immer noch sporadisch antreffe ist. Im Jahr 2011, die beiden Söhne der Künstlerin waren inzwischen flügge geworden, zogen Deuberts nach Zeuthen.



Sabine Deubert vor „Der Reisende“ (Acryl, Aquarell), ein Werk in „unendliche Linien“-Technik.

FOTOS: A. V. FOURNIER (2)



Die Polarlichter in Island sind für die Künstlerin besonders eindrucksvoll.

Neben einem großen Garten, dessen Anlage und Pflege ein besonderes Hobby von Sabine Deubert ist, galt es im Haus wieder zu dekorieren und gestalten. Dabei erlitt sie einen Unfall, der sie lange aus dem Beruf warf und sie schließlich ihre Ausstellung kostete.

Ab 2017 war die damalige Mittfünftürzerin zu Hause. Die Malerin hatte sie die ganzen Jahre über begleitet. Sie stellte die Ergebnisse in den Räumen ihrer Firma und bei Gruppenschauen des Bohnsdorfer Malzirkels in Berlin, in Dahme-Spreewald und in Polen aus. Nun hatte sie mehr Zeit und Kien, sich tief in die Malerei zu legen. So entstehen schon mal zehn Bilder nacheinander,

an liebsten vormittags. Zu Beginn der Pandemie machte sie sich als Künstlerin selbstständig. Beliebte Materialien wurden Fließ, Leinwand und Spezialpapier, auf denen sie Acryl und Pastelle anwendet. Tusche und Aquarell kommen seltener zum Zuge, da die Künstlerin intensive Farben mag. Der Fließtechnik schenkt sie besondere Aufmerksamkeit, weil mit ihr überraschende Ergebnisse gelingen.

In der Zossener Ausstellung sind mehrere Beispiele zu sehen. Interessante Techniken wie Acrylic-Pouring, eine experimentelle Maltechnik mit Acrylfarben in Fließtechnik, praktiziert sie im Sommer im Carpoot, „das macht eine richtige

Schweinerel“, erklärt sie lachend. Im Winter, wenn milderer Frost herrscht, kann man sie abends im Garten bei den Vorbereitungen zur Frostmalerei beobachten. Acryltusche wird auf nasses, festes Papier aufgebracht, das Ganze bis zum Morgen der Zaubermacht des Frosts überlassen. Bevor die Sonne das Werk erreicht, holt sie es ins Haus und lässt sich überraschen.

Ganz spannend und mit drei Werken in der aktuellen Schau in Zossen vertreten sind die „unendlichen Linien“. Mit einem kühnem Strich entsteht ein Motiv, das sie später farblich unterlegt. Ein solches Bild hatte sie im Sommer zum Carpoot, „das macht eine richtige

pack“. Es hängt nun im Potsdamer Landtag“, erklärt Sabine Deubert stolz. In diesem Jahr möchte sie unbedingt wieder teilnehmen.

Thematisch ist die Zeuthener Ausstellung am liebsten bei Reisen am Meer und in weiter Landschaft unterwegs. So hält die Ausstellung Landschaftsmotive wie auch abstrakte Werke bereit. Eine klare Besuchsempfehlung für Kunstfreunde.

Info Bis zum 19. Februar ist die Verkaufsausstellung im Galerie-Café in 15806 Zossen, Kirchplatz 7, von Mittwoch bis Sonntag zu den Öffnungszeiten des Cafés von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Website der Künstlerin: www.staier-34.de

Ausstellung:
Zeitenwende
in
Zeichnungen

Cartoon

Locken. Wenn man von der Cartoonwelt hört, dann denkt man wohl meist an immer so viel um das Cartoonismus-sie (Illustration) in Locken. Dort haben bis 2021 regelmäßig Ausstellungen mit Karikaturen statt. Die Arbeit der Künstlerin ist ein Projekt, das sie seit zehn Jahren und als Auszeichnung für die Aktivitäten des Verbands. Die Ausstellung einem neuen Ausblick auf das Ausstellungsprojekt hat in der Hauptstadtregion (südlich der hiesigen Provinz) 2022 von Seiten der Cartoonisten.

Es das so weit hat, und es ist mit im Jahr noch immer Gegenwart. Ein Blick auf aktuelle Karikaturen zeigt den Zustand der Traditionen, die sich in der Vergangenheit bewahrt haben. Die Ausstellung ist ein Blick auf die Vergangenheit der Malerei, Zeitschriften und Bücher.

Am 13. Januar können Anwohner von 50 prominenten Mitgliedern der Cartoonisten in der Kreisstadt (Jahresausgabe) in Berlin betrachtet werden. Mehr als 100 davon waren an 1 von 10 in den Ausstellungsräumen der 10-stündigen Ausstellung. Die Ausstellung ist bis zum 19. Februar 2023, 11 bis 18 Uhr, im Café der Künstlerin und Cartoonisten.

Die Ausstellung ist ein Ereignis und Thema der Zeitschriften des Jahres 2022. Die Ausstellung ist ein Ereignis und Thema der Zeitschriften des Jahres 2022. Die Ausstellung ist ein Ereignis und Thema der Zeitschriften des Jahres 2022.

Mr. Innoventions Blick und satirischer Überspannung. Die Zeichnungen und Zeichner durch das Jahr der Zeitschriften. Die Zeichnungen machen den Blick für die Welt ein bisschen anders, aber auch ein bisschen besser. Die Zeichnungen sind ein Blick für die Welt ein bisschen anders, aber auch ein bisschen besser.

Sie haben Zeit und Energie, um die Welt ein bisschen anders zu sehen. Die Zeichnungen sind ein Blick für die Welt ein bisschen anders, aber auch ein bisschen besser. Die Zeichnungen sind ein Blick für die Welt ein bisschen anders, aber auch ein bisschen besser.

Die Zeichnungen sind ein Blick für die Welt ein bisschen anders, aber auch ein bisschen besser. Die Zeichnungen sind ein Blick für die Welt ein bisschen anders, aber auch ein bisschen besser.